



## Pressemitteilung

### Linux kommt aus seiner Desktop-Nische

#### Flächendeckende Infoveranstaltungen führen neue Nutzergruppen an Linux heran

Berlin, 21.04.2016 – Am 30. April findet in 75 deutschen Städten der Linux Presentation Day 2016.1 statt. Die v.a. von Vereinen und Bildungseinrichtungen organisierte, kostenlose Info-Veranstaltung will ganz normalen Windows-Nutzern einen zwanglosen Einblick in die Linux-Welt ermöglichen, um sie für einen Umstieg auf das freie Betriebssystem zu interessieren. In Vorträgen, bei Vorführungen, durch Ausprobieren und im persönlichen Gespräch können die Besucher mit Linux und erfahrenen Linux-Anwendern in Kontakt kommen. Das bei zwei früheren Veranstaltungen bewährte Konzept wird inzwischen in zehn europäischen Ländern umgesetzt.

Der Linux Presentation Day (LPD) ist innerhalb eines Jahres von einer rein Berliner Veranstaltung zu einem Event in mehr als 130 Städten in zehn europäischen Ländern gewachsen. Zweimal im Jahr sorgt er für ein großes Angebot an Infoveranstaltungen, die für Computernutzer attraktiv sind, die Linux noch nie gesehen haben und gern einen ersten Eindruck davon hätten. Der Besuch des LPD hilft ihnen bei der Beantwortung der Frage, ob Linux für sie in absehbarer Zukunft eine Option sein kann. Dabei dient der LPD als Erstkontakt und ist nicht dafür gedacht, dass Linux auf mitgebrachten Computern installiert wird. Die meisten Veranstalter bieten nach dem LPD Unterstützung für Umstiegswillige an.

Als Veranstalter treten lokal ganz unterschiedliche Organisationen auf. Bisher tragen primär Vereine (Linux User Groups, Hackerspaces) und Volkshochschulen den LPD; daneben beteiligen sich auch IT-Dienstleister, Schulen und Hochschulen. Die Durchführung einer LPD-Veranstaltung verursacht nur wenig Aufwand und ist nicht mit Kosten verbunden. Die zentralen Organisatoren der Berliner Linux User Group (BeLUG, gemeinnütziger Verein) unterstützen die lokalen Veranstalter organisatorisch und inhaltlich, insbesondere bei der Ressourcenbeschaffung. Linux-Nutzer können den LPD nutzen, um Kontakt zu Linux-affinen Vereinen zu knüpfen oder um weitere Interessenten dafür zu finden, einen zu gründen.

Im Mai 2015 fand der LPD nur in Berlin statt; im November 2015 bereits in 65 Städten in Deutschland, außerdem in Österreich und in der Schweiz. Am LPD 2016.1 werden sich in Deutschland etwa 75 Städte beteiligen. Für den LPD 2016.2 (22.10.) gibt es jetzt schon Zusagen aus mehr als 20 weiteren Städten sowie viele weitere noch unverbindliche Kontakte, so dass die Veranstalter mit 130 bis 150 deutschen Städten rechnen. Die Organisatoren streben an, bis 2018 auf 1.000 Standorte in Deutschland zu kommen, damit dann ein – aus heutiger Linux-Perspektive – nennenswerter Teil der Bevölkerung die Chance hat, Linux auf diese Weise kennen zu lernen.

[www.linux-presentation-day.de](http://www.linux-presentation-day.de)

telefonische Beratung für potentielle Veranstalter: 030 / 55579620 (10–23 h)

#### Pressekontakt

Berliner Linux User Group e.V., Hauke Laging

030 / 55579620; 0176 / 74827253

[presse@linux-presentation-day.de](mailto:presse@linux-presentation-day.de)

Logo-Dateien unter: <http://www.linux-presentation-day.de/mitmachen/logo/>